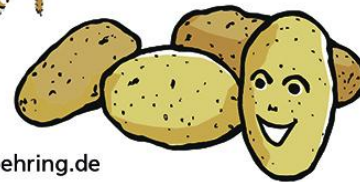
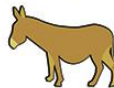
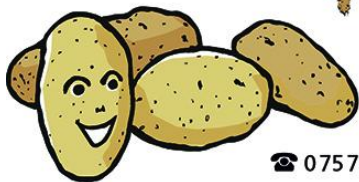


KARTOFFELPOST



Bauernhof Goehring ☼ Riedbachstraße 3 ☼ 88512 Mengen
☎ 07576/1658 ☼ hubert-goehring@t-online.de ☼ www.bauernhof-goehring.de

*Du tust es wieder. Das triste Grau vor unseren Fenstern vertreibst du.
Du lockst uns ins Freie, kitzelst unsere Nasen mit ungeahntem Duft.
Lautlos stimme ich ein in das Konzert der Vögel.
Vielleicht hatten auch sie manchmal die Hoffnung aufgegeben, winterharte Augenblicke lang.
Doch nun liegt sie vor uns, die Macht der Farben.*

Einzigartige Schöpfung.

Wieso zweifle ich bloß immer wieder daran, Gott, dass du dein Wort hältst?

Du hast es uns doch versprochen:

*Solange die Erde steht, sollen nicht aufhören Saat und Ernte,
Sommer und Winter, Tag und Nacht.*

(Iris Macke)



Rulfingen, im März 2015

Liebe Kund/innen und Freund/innen unseres Hofes,

dies ist wohl die schönste Erfahrung im Frühling: Allen kalten Wintertagen, allem erlebten Dunkel zum Trotz folgt das Leben seinen eigenen Gesetzen. Es lässt sich nicht einfrieren, einsperren oder gar für immer im Dunkeln halten. Gerade jetzt grünt und blüht alles wieder auf. Die Getreidehalme sprießen in die Höhe. Bald wird der Boden so warm sein, dass wir unsere Kartoffeln legen dürfen. Nach den harten Wintermonaten stürmen unsere Tiere wieder voller Lebensfreude raus auf die saftigen Weiden. Die Kartoffelpost möchte Ihnen ein Stück dieser Lebensfreude vermitteln. Die größte Frühjahrsfreude hat uns unsere Therapiekuh Paula gemacht: Nach langen Monaten des Wartens kam am 16. März im Beisein der Kinder der Lassbergschule ihr Kuhkalb Emma gesund zur Welt. Ein Wunder oder vielleicht auch nicht, haben wir uns doch als Kuhhebamme tierisch engagiert. Nun wünschen wir Ihnen von Herzen, dass Sie sich auch von der befreienden, fröhlich stimmenden und göttlichen Kraft des Frühlings anrühren lassen.

Viel Freude wünscht Ihnen.

Ihre Familie Göhring

Auf geht's - Kräuterwanderung zur Osterzeit am 11.04.2015 von 15.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr

Erfahren Sie mehr über die traditionellen, sagenumwobenen neun wildwachsenden Gründonnerstagskräuter. Sie sollen uns zur Osterzeit reinigen, neue Kraft verleihen und unsere Lebensgeister wieder auffrischen. Bei einem Rundgang erklärt uns Christiane Denzel aus Liptingen, Bioland-Gärtnerin, Heilpraktikerin und Kräuterpädagogin, einiges über die Neunerleikräuter und andere Pflanzen, die wir auf dem Weg finden und bereitet mit uns einen wilden Frühlingsquark zu. Jedes Jahr kommt das Grün zurück - Gott sei Dank! „Erneuen“ auch Sie Ihre grüne Kraft!

Frühling in der Küche – Kartoffel-Bärlauch-Taler liefern frische Energie

<p>800 g gekochte Kartoffeln (mehlig kochend) 1 Hand voll Bärlauch 2 Frühlingszwiebeln 1 TL Butter</p> <p>ca. 80 g Mehl 125 g geriebener Hartkäse 1 Ei Salz, Muskatnuss</p> <p>80 g Mozzarella in Würfel</p> <p>1-2 EL Butterschmalz</p>	<p>Kartoffeln schälen und durch die Spätzlepresse in eine große Schüssel drücken. Bärlauch und Frühlingszwiebeln waschen, klein schneiden und in Butter kurz andünsten, abkühlen lassen.</p> <p>Mehl, geriebener Käse, Ei, Salz, Muskat und die Bärlauchmasse zu den Kartoffeln geben und mit der Hand zu einem glatten Teig verkneten. (Achtung: Nur kurz kneten sonst wird der Teig klebrig!) Auf einer bemehlten Arbeitsfläche aus dem Kartoffelteig eine Rolle formen und mit einem Messer in Scheiben schneiden. In die Mitte der Scheiben ein Stück Käse geben, Teig zusammenklappen und ein Küchle formen. Fett in einer Pfanne erhitzen und die Kartoffel-Bärlauch-Taler von beiden Seiten goldgelb braten.</p>
--	---

Kuhl bleiben ... aus dem Leben einer schwangeren Kuh (beobachtet und übersetzt von Praktikantin Anna Schmitz)

„Paulilein“ ertönt eine liebevolle Stimme und eine Tür fällt ins Schloss. Höchste Zeit, mich auf den Boden zu schmeißen, die Beine weit von mir zu strecken und den wehleidigen Blick aufzusetzen. „Pauli - na, wie geht es dir? Hast du Schmerzen? Sag mal, wann kommt denn endlich dein Kälble?“ – höre ich und erhalte endlich meine verdiente Pflege! Erst die fürsorgliche Kopfmassage und dann die ausgiebige Bauchmassage. Bei jeder Berührung seufze ich schwer. Frau Göhring darf unter keinen Umständen aufhören! Gefühlte Stunden später verabschiedet sie sich leider doch, aber ich weiß, dass sie im Zwei-Stunden-Takt nach mir schaut. Also stehe ich wieder auf und widme mich meiner Extraportion Heu - kein Grund mehr, den leidenden Schwan zu mimen, dem ich zugegebenermaßen auch so gar nicht ähnele mit meinem kugelrunden Bauch. Nachdem ich also einen wirklich entspannten Tag hatte, kommt abends nun der unangenehme Teil: ein ausgedehnter Spaziergang, damit die Wehen in Gang kommen. Wer zum Kuckuck kommt auf die Idee, dass ich mich (mit meinem Gewicht!) weiter als bis zur mit Heu gefüllten Raufe auf der Weide schleppen kann? Na gut, dann gehe ich eben ein paar Meter mit, aber einige kleine Fresspausen zwischendurch stehen mir als schwangeren Kuh ja wohl zu, oder?

Okay, so ein Spaziergang bei Sonnenuntergang ist nicht das Schlechteste, was einer Kuh passieren kann und zu Hause wartet wieder frisches Heu auf mich! So lässt sich leben, findet ihr nicht? Wozu also die ganze Aufregung? Kälber kriegen ist nun wirklich kein Problem für mich....

